

- Dein Noß war alt, und hast's nicht not,
dich drückt ein andrer Schmerz — D!"
- »D ich hab' geschlagen meinen Vater tot,
Mutter, Mutter!
D ich hab' geschlagen meinen Vater tot,
und weh, weh ist mein Herz — D!«
4. „Und was für Buße willst du nun tun?
Edward, Edward!
Und was für Buße willst du nun tun?
Mein Sohn bekenn' mir mehr — D!"
- »Auf Erden soll mein Fuß nicht ruhn,
Mutter, Mutter!
Auf Erden soll mein Fuß nicht ruhn,
will gehn fern übers Meer — D!«
5. „Und was soll werden dein Hof und Hall?
Edward, Edward!
Und was soll werden dein Hof und Hall?
So herrlich sonst und schön — D!"
- »Ich laß es stehn, bis es sink' und fall',
Mutter, Mutter!
Ich laß es stehn, bis es sink' und fall',
mag nie es wieder sehn — D!«
6. „Und was soll werden dein Weib und
Kind?
Edward, Edward!
Und was soll werden dein Weib und
Kind,
wann du gehst über Meer? — D!"
- »Die Welt ist groß, laß sie betteln drin,
Mutter, Mutter!
Die Welt ist groß, laß sie betteln drin,
ich seh sie nimmermehr — D!«
7. „Und was willst du lassen deiner Mutter
ten'r? Edward, Edward!
Und was willst du lassen deiner Mutter
ten'r?
Mein Sohn, das sage mir — D!"
- »Fluch will ich Euch lassen und höllisch
Feu'r,
Mutter, Mutter!
»Fluch will ich Euch lassen und höllisch
Feu'r,
denn Ihr, Ihr rietet's mir — D!«

137. Die drei Fragen.

Ein Straßenlied.

(Englisch.)

Übersetzt von Herder.

1. Es war ein Ritter, er reißt' durchs Land,
er sucht' ein Weib sich aus zur Hand.
2. Er kam wohl vor ein'r Wittve Thür,
drei schöne Töchter trat'n herfür.
3. Der Ritter, er sah, er sah sie lang';
zu wählen war ihm das Herz so bang'.
4. „Wer antwort' mir die Fragen drei,
zu wissen, welch' die Meine sei?"
5. „„Leg' vor, leg' vor uns die Fragen drei,
zu wissen, welch' die deine sei.““ —
6. „D, was ist länger als der Weg daher?
Oder was ist tiefer als das tiefe Meer?"
7. Oder was ist lauter als das laute Horn?
Oder was ist schärfer als der scharfe
Dorn?
8. Oder was ist grüner als grünes Gras?
Oder was ist schlimmer, als ein Weibsbild,
was?"
9. Die Erste, die Zweite, sie fannen nach,
die Dritte, die Jüngste, die Schönste
sprach:
10. »D, Lieb' ist länger als der Weg daher,
und Höll' ist tiefer als das tiefe Meer.
11. Und Donner ist lauter als das laute
Horn,
und Hunger ist schärfer als der scharfe
Dorn.
12. Und Gift ist grüner als das grüne Gras,
und der Teufel ist ärger als ein Weibsbild
was.«
13. Kaum hatt' sie die Fragen beantwort't so,
der Ritter, er eilt' und wählt' sie froh.
14. Die Erste, die Zweite, sie fannen nach,
indes ihn'n jetzt ein Freier gebracht.
15. Drum, liebe Mädchen, seid auf der Hut,
fragt euch ein Freier, antwortet gut.

138. Drei altniederländische Volkslieder des Adrianus Valerius.

Übersetzt von Karl Budde.

1. Das Wilhelm'slied.

1568.

1. Wilhelmus von Nassau
bin ich, von deutschem Blut,
dem Vaterland getreue
bleib ich bis in den Tod.

Ein Prinz von Oranien
bin ich, der Väter wert,
den König von Hispanien
hab ich allzeit gehert.